Aus den kanadischen Provinzen.

Saskatchewan.

Kam mit geladener Drahtleitung in Berührung.

Saskatoon. — J. Miller, ein in Diensten der städtischen Elektrizitätswerke stehender Telegraphenarbeiter, kam mit einem stark geladenem Drahte, durch den ein Strom von 2,200 Volts ging, in Berührung und erlitt einen so heftigen elektrischen Schlag, daß er in gefährlichem Zustande im St. Pauls-Hospital darniederliegt. Der elektrische Schlag schlug ihn zurück und er hing lange Zeit bewußtlos, nur durch seinen Gürtel gehalten, oben an der Telegraphenstange in hilfloser Lage. Schließlich wurden Mitarbeiter des Bewußtlosen ansichtig und sorgten für seine Ueberführung nach dem Hotel.

G.T.P. baut Linie von Watrous nach Grenze.

Swift Current. — Herr Stiroz, Vermessungs-Ingenieur der G.T.P., der die geplante neue Linie von Watrous nach der internationalen Grenze ausmißt, weilte bei der Rückreise nach Winnipeg in der Stadt und erklärte, daß er die Vermessungen von Watrous aus bis nach den Vermillion-Hügeln, 50 Meilen südöstlich von hier, durchgeführt habe. Die neue Bahnstrecke wird durch eine dicht besiedelte Gegend führen, die bis jetzt ohne Bahnverbindung gewesen ist. Die ersten fünfzig Meilen sind bereits ausgemessen worden und mit deren Bau wird anfangs nächsten Jahres begonnen werden können. Gleichzeitig ist aber auch die C.N.R. bemüht, ihre geplante Linie durch diese Gegend auszubauen.

Niemand hatte das Herz dazu.

Milestone. — In einer hier abgehaltenen konservativen Versammlung wurde für den Milestone-Wahlkreis wieder A. E. Whitmore einstimmig als Kandidat aufgestellt. Dieser lehnte die Ehre jedoch dankend ab, da er, wie er angab, leidend sei. Nun wurden andere aufgefordert, Kandidaten in Vorschlag zu bringen oder solche sollten sich selbst melden. Alles blieb aber still. Keiner schien das Herz und den Mut zu haben, sich als Kandidat aufstellen zu lassen und die Sitzung wurde geschlossen, ohnedaß ein Kandidat nominiert worden wäre.

Blitz und Donner war alles, was Herrn Haultain begrüßten.

Kindersley. — Als Herr Haultain hier eintraf, um in einer konservativen Versammlung zu reden, war kein einziger seiner Partei auf dem Bahnhofe. Das einzige, was ihn begrüßte, war ein Donnerwetter mit Blitzen und wolkenbruchartigem Regen. In der Columbia-Halle, wo die Versammlung stattfand, hatten vor dem starken Regen etwa 150 Personen Unterschlupf gesucht, die aber durchaus nicht konservativ gesinnt waren, denn als Mr. J. M. Toombs, der hiesige konservative Kandidat Hon. W. R. Motherwell kritisierte und erklärte, er würde ihn mit sechs zu eins schlagen, da brach die ganze Versammlung in Hohngelächter aus. Als dann Herr Haultain eintraf und seine Rede von Stapel ließ, da wurde ihm recht warm, denn das Auditorium wollte sich durchaus nicht beeinflussen lassen. Als er dann gar noch behauptet, der Mayor von Kindersley sei unpopulär und seine Maßnahmen wären schlecht, da erhob sich allgemeiner Unwille; denn der Mayor ist ein sehr populärer Mann und seine Maßnahmen haben allgemeine Zufriedenheit hervorgerufen. Noch heißer zugesetzt wurde Herrn Haultain aber, als man nach Schluß seiner Rede mehrere Fragen an ihn richtete, die er nur so jämmerlich mit allerhand Ausflüchten beantworten konnte, daß er einen gewaltigen Reinfall erlebte. Die ganze Gegend hier ist für Hon. Motherwell, den Liberalen.

Bäcker begeht Selbstmord.

Swift Current. — Ein Mann namens Bäcker, der in der W. R. Cooper's Bäckerei tätig war, beging hier Selbstmord, in dem er Carbolsäure trank. Das Gift wirkte derartig schnell, daß er bald darauf starb. Bäcker war erst vor wenigen Wochen aus Water City, Mich., hierher gekommen und wohnte mit einem Schulfreunde zusammen in einem kleinen Häuschen. Man glaubt, daß er durch ein Bruchleiden, das ihm viel Schmerzen verursachte, in den Tod getrieben worden ist. Bäcker war Jahre ein fleißiger und williger Arbeiter gewesen.

Eisenbahnunfall nicht so ernst als zuerst gemeldet.

Moose Jaw. — Der Personenzug Nr. 4 entgleiste nahe Webb. Der Packet- sowie ein Expreßwagen verliehen die Schienen und wurden zertrümmert. Die nächsten beiden Waggons, Touristenwagen, stürzten um. Vier oder fünf Personen wurden verletzt. Zwei Eisenbahnbeamte büßten ihr Leben ein. Zuerst wurde gemeldet, daß 35 Personen bei dem Unfalle um's Leben gekommen seien. Diese Hiobs-Meldung wurde aber bald widerrufen.

Galizier tötete Nachbarn.

Yorkton. — Die berittene Polizei wurde benachrichtigt, daß nahe Foam Lake ein Galizier seinen Nachbarn in den Unterleib geschossen hätte. Inspektor Junget machte sich sofort dorthin auf, um den Mörder festzunehmen. Er wurde verhaftet, doch steht noch nicht fest, ob er in Yorkton oder in Saskatoon prozessiert werden wird. Wie es heißt, war der Galizier, der die Tat ausführte, mit seinem Nachbarn in einen Wortwechsel geraten, der in Tätlichkeiten ausartete, in dessen Verlaufe dann die Schießerei erfolgte.

Großfeuer in Prince Albert.

Prince Albert. — Durch ein Großfeuer wurde das Gebäude der Prince Albert Foundry Co. in Schutt und Asche gelegt. Der angerichtete Sachschaden beläuft sich auf $1,000, dem an Versicherung nur $2,500 gegenüberstehen. Ueber die Entstehungsursache des Brandes ist nichts bekannt. Die Flammen breiteten sich bei dem herrschenden Winde derartig schnell aus, daß die Feuersbrunst, als sie entdeckt wurde, nicht mehr auf den Brandherd allein lokalisiert werden konnte.

Begeisterte Versammlung der Liberalen.

Radisson. — In einer äußerst gut besuchten liberalen Versammlung des Redberry-Wahlkreises hierselbst wurde einstimmig George Langlen, das gegenwärtige Mitglied, wieder als Kandidat aufgestellt. Die Versammlung nahm einen überaus begeisterten Verlauf, wobei zwei Resolutionen gefaßt wurden. In der einen erklärten die Liberalen ihr Vertrauen zu Sir Wilfrid Laurier und in der anderen wurde die Hoffnung auf kommende erweiterte Märkte ausgesprochen. Thos. Murtagh fungierte als Vorsitzer der Versammlung.

Neuigkeiten aus Rosthern.

Rosthern. — Die hiesige Ackerbau-Vereinigung hat mit ihren Bestrebungen, die Schulden auszutilgen, guten Erfolg. In der letzthin abgehaltenen Direktoren-Versammlung konnte mitgeteilt werden, daß bereits $510 eingegangen sind. Die Schulden belaufen sich auf $1215. Sobald man die Hälfte zusammen hat, ist Aussicht vorhanden, daß die andere Hälfte vom Rosthern Town Council bezahlt werden wird. Unter den eingelaufenen Subskriptionen für den Schuldentilgungs-Fonds befanden sich auch $50 von Herrn H. J. M. Glöckler aus Saskatoon, der mehrere Jahre hindurch Sekretär der Vereinigung gewesen war. Auf Antrag von John Winkenweider und J. A. G. Fielsing wurde eine Dankes-Resolution für Herrn Glöckler angenommen. — In einer Versammlung der hiesigen Handelskammer wurde eine Resolution angenommen, durch die die C.P.R. und G.T.P. ersucht wird, Linien nach Rosthern zu bauen. Wie Herr Geo. Braden ausführte, wären Eisenbahnverbindungen nach Wakaw und dem Nord Saskatchewan River höchst erwünscht. — Das Council des lokalen Verbesserungs-Distrikts Nr. 403 nahm die Empfehlung des Rosthern Town Councils für ein System von Wegen an, das von der Wege-Kommission Saskatchewans erbaut werden soll. Auf Antrag der Herren Peters und Bloch wurde ein Nebengesetz Nr. 1 verlesen, das dahin lautet, $2,500 von der Bank von B.N.A. zu borgen. Nachstehende Beträge wurden auf Antrag von Herrn Samletzki und Herrn Peters zur Bezahlung angewiesen: A. A. Beirnes, Gopher-Gift—$482.36; Saskatchewan Stations, Bücher—$24.50 und Enterprise Stationery—$33.80. Auf Antrag der Herren Samletzki und Peters wurde Dr. Hutton zum Gesundheits-Kommissar mit einem Monatsgehalt von $90 ernannt. — Wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, hat die C.P.R. damit begonnen, eine Linie von Wilkie nach Rosthern auszumessen. Diese Nachricht wurde hier sehr freudig begrüßt. — Frl. Tena Böse und Herr Abram P. Penner, beide aus Blein Lake, wurden in der evangelischen Kirche von Pastor L. K. Eidt für das Leben vereinigt. — Herr Max Mahnke aus Langham weilte hier zu Besuch. — Herr und Frau Wm. Abrams aus Saskatoon besuchten in Rosthern. — Herr F. F. Siemens hat von Herrn A. W. Hutchinson aus Saskatoon den Store gekauft, in dem sich jetzt Herr E. C. Brigden, der Barbier, befindet. — Die Herren S. Geiger und A. P. Shettler kauften von Herrn Durkee den General-Store in Siemens, Sask., an. — Der Weizen in der Umgegend der Stadt ist bereits von 3 bis 7 Zoll aus dem Boden. Auch der gesäte Hafer und die Gerste sind bereits aus dem Erdboden heraus. — Rev. L. K. Eidt reiste nach Fielding in Missions-Tätigkeit. — Frau Wat. Stettler aus Prince Albert besuchte ihre Schwester, Frau Geo. Almanotzky. — Herr W. R. Wiebe hat das Haus gekauft, das er bis jetzt gemietet hatte. — Dr. C. Penner aus Rosthern gewann am Empire-Tage zu Prince Albert den Automobil-Preis für Automobile von mehr als 20 Pferdekräften. — Frau Jacob Knechtel aus Denver, Col., traf hier zum Besuche ihrer Tochter, Frau J. H. Boing ein. — Am Sonntag, den 2. Juni, wurde die evangelisch-lutherische Zions-Kirche nahe Radisson eingeweiht. Rev. G. Gehrke aus Winnipeg hielt die Einweihungspredigt.

Ein weiteres College für Weyburn.

Weyburn. — Wie es scheint wird sich die Stadt zu einem Colleges-Zentrum ausgestalten. Wie verlautet werden die jetzt dort bestehenden Colleges durch ein weiteres, ein Baptisten-College, innerhalb der nächsten zwei Jahre vermehrt werden.

Nachrichten aus Waldheim und Umgegend.

Waldheim. — Die Pferde, die sich vor ein Gespann befanden, in dem Herr und Frau Jacob Janzen saßen, scheuten vor einer Gasolinmaschine, wurden wild und gingen durch. Herr und Frau Janzen wurden aus dem Gefährt geschleudert. Frau Janzen wurde schwer verletzt und war, als man sie aufhob, bewußtlos. Herr Janzen erlitt Verletzungen im Gesicht. Das Buggy wurde zertrümmert. — John P. Giesbrecht hat die Leitung des British-America Elevators in Waldheim übernommen.

Weichensteller von Hobos überfallen.

Broadview. — Der Weichensteller O. F. Gale wurde, nachdem er die Weiche hinter dem durchgefahrenen Zuge Nr. 3 herumgestellt hatte, von zwei maskierten Männern, die ihn mit Revolvern bedrohten, aufgehalten und seines ganzen Bargeldes in Höhe von $10 beraubt. Die Polizei wurde zwar sofort benachrichtigt, doch gelang es dieser nicht, die Täter festzunehmen. Bei der Absuche der Bahnhofsanlagen wurden jedoch sechs andere Hobos erwischt, die jeder einen Monat harte Arbeit zudiktiert erhielten.

C.P.R.-Expreßzug entgleist.

Swift Current. — Der C. P. R.-Expreßzug Nr. 2 entgleiste, als er nahe Gull Lake mit einer Geschwindigkeit von 40 Meilen die Stunde dahinsauste, infolge einer gebrochenen Schiene. Die ersten beiden Waggons hinter der Lokomotive, die Refrigerator-Waggons waren, wurden vollständig zertrümmert. Von den Passagieren und dem Personal des Zuges wurden zehn Personen mehr oder minder schwer verletzt. Die Verletzten sind Cecil Moulton, der Zeitungsverkäufer im Zuge; Frau Captain C. H. Olson, Seattle, Wash.; Frau Couper, Glasgow, Schottland; Kind von Frau Henry Spear, Deptford, England; Frau Alice Shilling, Wemblan, England; Frau Mary Shelstead, Fort Blake Blakely, Seattle, Wash.; Drei Frauen, deren Namen unbekannt sind.

Manitoba.

Aerzte im Hospital gingen an den Streik.

Winnipeg. — Im hiesigen General-Hospital ereignete sich ein viertägiger Streik des Aerzte-Personals, das aus sechs Aerzten besteht. Sie waren an die Arbeitsniederlegung gegangen, weil einer ihrer Kollegen ohne besonders offensichtlichen Grund entlassen worden war. Während der Abwesenheit der Aerzte wurde jeder Arzt, der in das Hospital zu Besuch kam, schleunigst in Dienst gepreßt. Als vom Superintendenten, nachdem dieser sich mit der Hospital-Behörde in Verbindung gesetzt hatte, die Versicherung gegeben wurde, daß eine Untersuchung für Wiederanstellung des entlassenen Arztes eingeleitet werden würde, kehrten die streikenden Aerzte zurück.

Mutiger Knabe.

Winnipeg. — Als ein Polizist in Fort Rouge einen Betrunkenen festnehmen wollte, wurde er plötzlich von einem anderen von hinterrücks überfallen und zu Boden geworfen, wobei er seinen Knüppel verlor. Der Polizist war nun so gut wie wehrlos und völlig den beiden Strolchen preisgegeben. Da kam der vierzehnjährige Austin Boy der C.N.R. vorüber. Dieser ergriff schnell den entfallenen Knüppel und schlug den einen der Angreifer mit einem wuchtigen Hiebe zu Boden. Nun bekam der Polizist freie Hand und konnte alle beide in die Polizeistation einliefern.

Todesstrafe in lebenslängliche Freiheitsstrafe umgewandelt.

Portage La Prairie. — Paul Koslowski, der der Ermordung von MacGregor für schuldig befunden und zum Tode durch Erhängen verurteilt worden war, ist von Ottawa aus begnadigt worden. Die Todesstrafe wurde in lebenslängliche Freiheitsstrafe umgewandelt. Das Begnadigungsschreiben traf gerade noch zur rechten Zeit ein. Koslowski sollte am 12. Juni gehangen werden.

Furchtbare Explosion.

White. — Zwei unbekannte Männer wurden hier in dem Pulverstore-Hause durch Explosion von 90 Fässern Pulver in Atome zerrissen. Das Pulver wurde vor mehreren Jahren von den Kontraktoren, die Wegearbeiten vornahmen, in dem Storehause untergebracht. Der Coroner wurde von Kenora zwecks Vornahme eines Inquests gerufen. Da die Leichen aber vollständig zerrissen und verstümmelt waren, so konnte keine Identifizierung der Getöteten stattfinden und sie wurden sofort beerdigt.

Bartender bekommt politischen Job.

Gilbert Plains. — Die politische Axt ist hier gefallen. Sie traf J. W. Robertson, der das Amt eines Forst-Rangers bekleidet. Er ist entlassen worden, um Edward G. Kilmister Platz zu machen, der bis jetzt als Bartender im King Edward-Hotel tätig gewesen ist. Robertson war der erste Ranger, der im Westen zum Forst-Ranger ernannt worden war. Er war bei der Bevölkerung höchst beliebt und seine Entlassung wird daher umso mehr bedauert.

Indianer-Agent gestorben.

Griswold. — John Hollie, der Indianer-Agent der Griswold-Indianerreservation, ist hier gestorben. Herr Hollies befand sich bis wenige Stunden vor seinem Ableben bei vorzüglicher Gesundheit. Seit einiger Zeit litt er allerdings an einem Nierenleiden. Der Verstorbene war hier gut bekannt.

Furchtbarer Sturm in Brandon.

Brandon. — Hier zog ein furchtbarer Wirbelsturm über die Stadt dahin, der die große Scheune auf der Farm von J. C. Gibbons, sechs Meilen nordöstlich von hier, niederriß. Der Sturm dauerte zwar nur etwa 15 Minuten, war aber derart heftig, daß viele Bewohner aus Angst in die Keller flüchteten.

Hospital in Gladstone eröffnet.

Gladstone. — Das hiesige neue Hospital wurde vom P. Broadfoot, Präsident der Direktoren-Behörde, feierlichst eröffnet. Er gab in seiner Rede einen Ueberblick über die Finanzen und bat um liberale Zuwendungen durch die Bewohner der Stadt und der Umgegend. Dr. Armstrong, M.P.P., sprach über den Fortschritt in der medizinischen und chirurgischen Wissenschaft. Die Herren Barr, Asberry, Singleton und Rev. Parnell hielten ebenfalls kurze Ansprachen. Frau Cahill wurde zur Superintendentin des Hospitals ernannt.

Alberta.

Indianer schießen Polizeibeamten nieder.

Medicine Hat. — Arbeiter der Southern Alberta Land Co. fanden nahe Southesk den 25 jährigen berittenen Polizisten Frank W. Davies der Mounted Police mit einer Kugelwunde in der Brust, seines Pferdes und seiner Waffen beraubt, tot auf dem Boden liegend vor. Sofort wurde Polizei-Corporal Johnston aus Bassano von dem Morde benachrichtigt, der sich gleich auf die Verfolgung der Täter machte. Es gelang ihm auch, diese in den Personen von zwei Indianern und einem Halbblut-Indianer festzunehmen. Wie man glaubt, führten die Indianer die Mordtat aus, um dann für den Erlös aus dem Verkaufe des Pferdes und der Waffen des getöteten Polizeibeamten Whiskey kaufen zu können. Der tragische Tod des Polizisten hat allgemeines Mitleid hervorgerufen, da er sehr beliebt gewesen ist.

Rogers von eigener Partei angegriffen.

Calgary. — Der „Calgary-Herold" erklärte in einem Leitartikel, daß sich „Bob" Rogers nicht genügend für die konservative Partei bei den letzten Ersatzwahlen in's Zeug gelegt hätte. Er käme den Albertaern Konservativen so vor, als wenn er noch Minister des Innern von Manitoba und nicht Minister des Innern der Dominion-Regierung wäre, denn er kümmere sich höchstens um Manitoba und nicht um die anderen Prairie-Provinzen. Der Ansicht des „Calgary-Herolds" schließen sich die meisten Konservativen der Provinz an, die die Niederlage, die sie bei den vergangenen Nach- und Ersatz-Wahlen erlitten, bitter schmerzt.

Von Automobil überfahren und getötet.

Edmonton. — Der neunjährige Ted Schamig wurde in der Jasper Avenue von dem Automobil überfahren, das von J. B. Harstone, einem Grundeigentumsmakler, geleitet wurde. Der Knabe war auf der Stelle tot. In dem abgehaltenen Inquest wurde durch Augenzeugen ausgesagt, daß der Kraftwagen durchaus nicht keiner zu großen Schnelligkeit fuhr. Wie sich jedoch der Unfall eigentlich ereignete, konnte nicht festgestellt werden.

Schoß aus Rache seinen Nachbarn nieder.

Medicine Hat. — J. J. Lawson, ein Heimstätter, wurde hier von Oberrichter Harvey zu lebenslänglicher Freiheitsstrafe wegen Mordversuchs verurteilt. Lawson und Byron Harvey waren Nachbarn auf einer Heimstätte südlich von Seven Persons. Der Ersterwähnte hatte gerade eine längere Freiheitsstrafe wegen Unterschlagung verbüßt. In dem vorausgegangenen Prozeß war Harpell als Hauptbelastungszeuge gegen Lawson aufgetreten. Als dieser nun aus dem Gefängnis entlassen wurde, verbarg er sich in Harpells-Scheune und lauerte diesen auf. Als Harpell in den Stall kommen wollte, um das Vieh zu futtern, wurde er von Lawson durch einen Revolverschuß niedergestreckt. Nachbarn eilten sofort herbei und umstellten die Scheune, in der sich Lawson befand. Als die berittene Polizei eintraf, ergab sich Lawson, ohne irgendwelchen Widerstand zu leisten. Die Kugel, die Harpell erhalten hatte, konnte glücklicherweise aus dem Kopfe entfernt werden und er wird mit dem Leben davonkommen.

Zwei Schießereien an einem Tage.

Lac Ste. Anne. — Hier haben sich innerhalb achtundvierzig Stunden zwei rätselhafte Schießereien zugetragen. Bei der ersten Knallerei wurde Andrew J. Hattick, ein Heimstättenbesitzer aus Newcastle-on-Tyne, und in der zweiten Andy M. Hamsbury, Ferrymann auf dem Lac Ste. Anne See, am Arme schwer verletzt. Von den Tätern fehlt zur Zeit noch jede Spur.

Betrügerische Wahlmanipulationen der Konservativen bloßgelegt.

Claresholm. — Nach einer von dem Untersuchungsgericht in Granum angestellten Nachprüfung der abgegebenen Stimmen bei der letzten Wahl wurde festgestellt, daß vier Stimmen für die Konservativen von Leuten abgegeben wurden, die weder naturalisiert noch vorgeschriebene Alter zum Wählen erreicht hatten. Nach Abzug dieser vier Stimmen würde der liberale Kandidat hierselbst demnach mit einer Mehrheit von 20 Stimmen gewählt worden sein.

Mangel an Arbeitskräften vorhanden.

Edmonton. — Hier macht sich im Baugewerbe ein großer Mangel an Zimmerleuten, Ziegelarbeitern und Plumbers recht fühlbar bemerkbar. Sollte diesem Mangel nicht bald abgeholfen werden, so steht zu befürchten, daß viele Bauten diesen Sommer nicht werden fertiggestellt werden können. Die Plumbers-Vereinigung hielt deswegen eine Versammlung ab, in der über eine Abhülfe des Mangels an Arbeitskräften beratschlagt wurde. Man beabsichtigt, geschulte Plumbers aus dem Osten hierher kommen zu lassen.

Bericht dementiert.

Fitzhugh. — In amerikanischen Blättern in Minnesota zirkulierte das Gerücht, daß in Laufe dieses Frühjahrs in Fraser eine Anzahl von Arbeitern der Eisenbahn-Kontraktoren Foley, Welch & Stewart, die meistens aus Amerikanern bestanden, umgekommen seien. Dieses Gerücht wird nun aus Fraser selbst dementiert. Der Fraser-Fluß ist durchaus nicht derart angeschwollen, daß er durch Ueberschwemmung hätte eine Katastrophe herbeiführen können. Das anhaltende kalte Wetter läßt den Schnee in den Bergen nur sehr langsam forttauen.

Verhängnisvolle Zugentgleisung.

Strome. — Als auf den Rangiergeleisen des hiesigen Bahnhofs ein Güterzug entgleiste, büßte der Weichensteller George Young aus Strathcona sein Leben ein. Ein anderer Weichensteller namens William Wallace aus Deer River wurde so schwer verletzt, daß man ebenfalls an seinem Aufkommen zweifelt.

British Columbia.

Wünschen, daß Brücke von Dominion-Regierung gebaut wird.

Victoria. — Eine aus den Herren F. H. Sheppard, M.P., Stadtverordneter Cuthbert, Beaumont Boggs und C. H. Lugrin, Herausgeber des „Colonist", bestehende Delegation reiste von hier nach Ottawa, um dort Premier Borden persönlich ein Memorandum bezüglich des Baus der langgeplanten Brücke über Seymour Narrows bei Victoria zu unterbreiten. Die Baukosten der Brücke werden auf $20,000,000 veranschlagt. Da die geplante Brücke auch von den Bahnen würde gebraucht werden können, so wäre es angebracht, sie an die Bahngesellschaften zu verrenten, sodaß die Baukosten mit der Zeit wieder herauskommen würden.

Durch Ausströmen von Gas getötet.

Yale. — Zwei Arbeiter, die im Yale-Tunnel der C.N.R. tätig waren, wurden dort bei der Arbeit von Gas überwältigt und brachen ohnmächtig zusammen. Die beiden Männer sind Brüder und trafen erst kürzlich aus ihrer Heimat in Irland hier ein. Die Unglücklichen hatten derartig viel Gas eingeatmet, daß sie trotz aller ärztlicher Hülfe starben. Sie wurden über den Fluß nach der Ortschaft Yale gebracht und daselbst nebeneinander auf dem Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet.

Laßt Eure Sommer-Anzüge
bei dem deutschen Schneider
JOSEPH A. NOVAK
Ecke 11. Avenue und Halifax-Straße
machen. Beste Arbeit und billigste Preise garantiert.
Anzüge geputzt und gepreßt.

Farmland
in allen Teilen der Provinz zu den billigsten Preisen und leichtesten Bedingungen.
Wir haben auch Plätze in allen Teilen der Stadt, welche wir auf sehr leichte Teilzahlungen verkaufen. | Phone 1504
John W. Ehmann & Comp.
Finanz u. Real Estate Agenten, 1516 11. Ave., Regina

Wir haben einige Plätze in Broder's Annex an Victoria Avenue zu verkaufen.
Kommt und seht uns.
Rink-Toma Land Co.
1607 Elfte Avenue Regina
Phone 775

Swift Current
Die nächst kommende Stadt.

Sechzig Gebäude werden jetzt nördlich von der C. P. R. und Lorne St. gebaut; und ungefähr 16 westlich und nördlich vom Hospital und östlich von der 11. Ave.

Ein 3 stöckiges Backstein-Gebäude wird jetzt an der 12. Ave. gebaut südlich von der Government Telephone Office, Größe 75 bei 115 Fuß.

Great West Construction Co. bauen ein 3 stöckiges Backstein-Gebäude, 50 bei 60 Fuß, auf Platz 15, Block 65.

Johnson Hardware Co. bauen ein massives Backstein Store, Größe 75 bei 115 Fuß an der nördlichen Ecke von 9te und Cheadle Straßen und ein anderes an Cheadle Straße in Block 67.

Die Tudhope-Anderson Co., wie auch die Winnipeg Paint und Glaß Co., haben Ihre neuen Warenhäuser beinahe vollendet; die Massey Harris Co. fängt den Aufbau eines neuen Wholesale Warehouses an.

Die Moose Grocery Co., fangen ein neues Warenhaus zu bauen an, welches dreimal so groß sein wird, als das Geschäft welches sie in Moose Jaw besitzen und wird die „Swift Current Grocery Co." heißen.

Die Dominion Expreß Co., bauen hier ihr größtes Office-Gebäude westlich von Winnipeg.

Swift Current hat auch nachstehende Geschäftsbauten:
Säge-Mühle.
Maschine-Werkstätten.
Moderne Dampf-Wäscherei.
7 Elevatoren.
Mahl-Mühlen.
7 Banken, alle Geschäftemachend, 2 andere kommend.

Die Implement-Händler haben seit dem 1. Januar 1912 über $1,000,000 werte Maschinerie verkauft.

Bau Arbeiten haben schon in Westmount, Swift Current's ausgewähltestes Eigentum, angefangen. Um Einzelheiten schreibe man in Deutsch an
HARRY PETZOLDT
c. o. W. A. CAMPBELL
417 Manton Building, Winnipeg.

Post Office Ausstattung.

Jeder Postmeister kann die Einkünfte seiner Post-Office vermehren, und sein Postgeschäft mit mehr Bequemlichkeit leiten, wenn er eine passende Einrichtung von Post-Office-Kästen und Schalter hat. Eine gute Rente kann von den Schlüssel-Kästen gezogen werden, welche in drei Größen gemacht sind und demgemäß der Größe nach berechnet werden.
Unsere Vertreter werden gern bei Ihnen vorsprechen mit Katalogen und Mustern und Ihnen vollständige Muster und Preise für die Einrichtung Ihrer Post-Office mit modernen Schlüssel-Kästen, sowie General Delivery und Money Order-Schalter geben, oder wir werden Ihnen einen Katalog zuschicken. — Schreiben Sie an die
OFFICE SPECIALTY MFG. CO.
P. O. Box 999, oder 223 McDermot-Avenue, Winnipeg
Haupt-Office: 97 Wellington-Str. West, Toronto.